

Vertikale perspektivische Ortsfunktionalität

1. Wie bereits in Toth (2015a) ausgeführt wurde, ist bei den Raumfeldern der qualitativen Arithmetik (vgl. Toth 2015b-d) zwischen perspektivischen und nicht-perspektivischen Relationen zu unterscheiden. Das bedeutet, daß in den folgenden Darstellungen der 8-tupel ortsfunktionaler Zahlenfelder das Verhältnis zwischen den oberen und den unteren 4-tupeln entweder subjekt-abhängig im Sinne einer Beobachterposition oder objektabhängig im Sinne von ontischer Lagerrelationalität gedeutet werden kann.

1.1. Adjazente Zählweise

x_i	y_j	y_i	x_j	y_j	x_i	x_j	y_i
$\emptyset_i$	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	$\emptyset_j$	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$
$\times$		$\times$		$\times$			
$\emptyset_i$	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	$\emptyset_j$	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$
x_i	y_j	y_i	x_j	y_j	x_i	x_j	y_i

1.2. Subjazente Zählweise

x_i	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	x_j	$\emptyset_j$	x_i	x_j	$\emptyset_i$
y_i	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	y_j	$\emptyset_j$	y_i	y_j	$\emptyset_i$
$\times$		$\times$		$\times$			
y_i	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	y_j	$\emptyset_j$	y_i	y_j	$\emptyset_i$
x_i	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	x_j	$\emptyset_j$	x_i	x_j	$\emptyset_i$

1.3. Transjazente Zählweise

x_i	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	x_j	$\emptyset_j$	x_i	x_j	$\emptyset_i$
$\emptyset_i$	y_j	y_i	$\emptyset_j$	y_j	$\emptyset_i$	$\emptyset_j$	y_i

	×		×		×		
$\emptyset_i$	y_j	y_i	$\emptyset_j$	y_j	$\emptyset_i$	$\emptyset_j$	y_i
x_i	$\emptyset_j$	$\emptyset_i$	x_j	$\emptyset_j$	x_i	x_j	$\emptyset_i$

2. Obwohl die Fälle, wo die dualen Differenzen der Zahlenfelder subjektabhängig sind, trivial sind, lohnt es sich, wie unter den drei im folgenden präsentierten ontischen Modellen vor allem am subjazenten und am transjzenten zu erkennen ist, den "Blick von unten nach oben" abzubilden, denn Subjekte haben generell die Eigenschaft, linear-vorwärts zu blicken, deshalb findet man kaum Aufnahmen von Böden oder von Decken, als wäre die Peanolinearität der quantitativen Mathematik dem Wahrnehmungsverhalten von Subjekten aufoktroziert worden.

2.1. Vertikale Adjazenz



Fritz Fleiner-Weg 9, 8044 Zürich

2.2. Vertikale Subjazenzen



Alfred Escher-Str. 5, 8002 Zürich

2.3. Vertikale Transjazenzen



Florastr. 11, 8008 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Perspektivische und nicht-perspektivische subjazente Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

11.8.2015